

Und wenn ihr Herz und ihre Neigungen nicht mehr an der gegenwärtigen Welt hiengen, als an der zukünftigen; wenn sie die gegenwärtigen sündlichen Lüste der Sinne nicht höher schätzten, als die Hoffnung der Herrlichkeit, die offenbaret werden soll; So würden sie es ganz gewiß ist thun. Wenn aber ihr Herz an irdische Dinge geheftet ist, und ihre Leidenschaften stärker sind als alle Vernunftschlüsse; wenn sie anist die Lüste der Sünden dergestalt lieben, daß sie sich durch keine Bewegungsgründe der Religion können bereden lassen, als Christen zu leben; so können wir ganz ungezweifelt behaupten, es würde ihnen eben so gegangen seyn, wenn sie auch zu den Zeiten unsers Erlösers gelebt hätten. Die Juden sind ein bekanntes und ewiges Exempel, wie weit Vorurtheile, Neid, Hochmuth und Leidenschaften über die stärkste Ueberzeugung siegen können. Als unser Erlöser anfieng zu predigen, und zu versichern, er sey von Gott gesandt, sie in ihren Pflichten zu unterrichten, so foderten sie ein Zeichen von ihm, so wollten sie ihm glauben: und da er so viel Wunder that, daß auch die Welt die Bücher nicht fassen könnte, wenn sie alle geschrieben werden sollten, blieben sie noch in ihrem Unglauben. Da sie ihn am Creuze hängen sahen, und glaubten sie wären nunmehr sicher vor ihm, sagten sie: er steige herab vom Creuze, so wollen wir ihm glauben: allein wie er aus dem Grabe aufstund, worinn er drey Tage gelegen hatte, und dieß war ohnfehlbar ein größeres und mehr überzeugendes Wunder, da wurden sie noch mehr verhärtet und eigensinniger in ihrem Unglauben.